



II-1099 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

Z. 70 0502/60-Pr.2/87

Wien, 30. Juni 1987

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

344 IAB

1987 -07- 0 1

zu 407 IJ

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Frischenschlager und Kollegen vom 15. Mai 1987, Nr. 407/J, betreffend Medienkoffer: "Partnerschaft: Liebe und Verantwortung" beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die Kritik, auf die der Medienkoffer über die Sexualerziehung bei Lehrern und bei der Elternschaft gestoßen ist, haben mich dazu bewogen, den Teil, der von meinem Ressort herausgegeben werden soll, einer Prüfung und Überarbeitung zu unterziehen. Wann mit dem Abschluß der Überarbeitung zu rechnen ist, kann ich derzeit noch nicht aussagen.

Zu 2.:

Die Kritik des Medienkoffers betrifft zwar überwiegend den Teil, der vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport herausgegeben wird, jedoch war diese Kritik auch für mich Anlaß, eine Überarbeitung zu veranlassen.

Zu 3. u. 4.:

Wie bereits vorhin ausgeführt, ist die Überarbeitung noch nicht abgeschlossen.

Zu 5.:

Ich habe die Absicht, für den Medienkoffer einen breiten Konsens zu suchen. Es werden nicht nur die Schulbehörden (insbesondere Landesschulräte), sondern auch die Familienorganisationen und die Elternvereine zur Begutachtung herangezogen werden.

- 2 -

Zu 6.:

Die Stellungnahmen der Eltern werden von mir jedenfalls berücksichtigt werden.

Zu 7.:

Der fertige Medienkoffer soll vorwiegend für die Lehrer bestimmt sein, aber auch als Lehrbehelf für die Schulen verwendet werden.

Zu 8.:

Die - schon vor meiner Amtszeit festgelegte - Konzeption des Medienkoffers sieht zwei Teile vor, von denen der erste Teil von meinem Ressort und der zweite Teil vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport herausgegeben werden soll. Ziel beider Teile soll es - nach einem Ressortübereinkommen vom 13. Jänner 1987 - sein, die Lehrer in die Lage zu versetzen, "eine umfassende und zielführende Aufklärung der Jugend" über Fragen der Sexualität, des partnerschaftlichen Familienlebens und der Familienplanung" zu geben. Außerdem sollte der Medienkoffer auch in der außerschulischen Jugendarbeit zum Einsatz gelangen".

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Klemm".